

Ist Harry wirklich Harry?

Von The-Witch

Kapitel 3: Erkenntnisse

„Gesprochenes“
»Gedachtes«
Ortswechsel [falls vorhanden]
//Zeitsprung//
##Sichtwechsel##
(mein unsinniges Gelaber)

Disclaimer: Alles was bekannt ist gehört JKR. Nicht mir =). Verdiane kein Geld und will auch keines mit machen.

ERKENNTNISSE

„Nun sag schon.“ „Nein“ Fénix kannte kein Erbarmen und stürzte sich auf Draco um ihn auszukitzeln, bis er sagte was los ist. „Du denkst doch nicht ernsthaft, dass ich in Snape verschossen bin, oder?“ „Ähm... naja so wie du dich zurzeit verhältst schon.“ Er duckte sich, und es zischte ganz knapp ein Kissen über seinem Kopf hinweg. Da klopfte plötzlich etwas gegen das verzauberte Fenster. Fénix öffnete es und herein kam eine silberschimmernde Eule herein geflogen. „Silver?? Das bedeutet nichts Gutes.“ „Wieso? Wem gehört die Eule?“ „Unserer Mum.“ „Oh.“ Draco streckte den Arm aus und Silver landete auf diesem. Dann band er den Brief ab, las an wen er adressiert ist und hob eine Augenbraue. „Der ist an uns beide adressiert“. „Was hat das zu bedeuten?“ „Das bedeutet Brief öffnen und lesen“ Draco grinste und reichte Silver einen Eulenkeks. „Willst du oder soll ich?“ „Ich würde ihn gerne öffnen“ Draco gab Fénix den Brief. Er öffnete ihn und las ihn vor.

*Hallo Fénix, hallo Draco,
ich wollte euch nur Bescheid geben, dass ich Lucius von dir, Fénix, erzählt habe und ich habe ihm auch gesagt wer du vorher warst. Das bedeutet, dass er, je nachdem wann er Zeit hat, euch beiden einen Besuch abstatten wird. Und ich kann euch auch leider nicht sagen wie er reagieren wird wenn er Fénix sieht. Als er von ihm erfuhrt sind ihm sämtliche Gesichtszüge entglitten und er war nur geschockt.
Ich wünsche euch beiden viel Glück. ^^
Hab euch lieb
Eure Mum.*

„Ok. Das bedeutet nichts Gutes.“ „Wieso denn nicht?“ Fénix und Draco schreckten

hoch und schauten in das Gesicht von Lucius Malfoy. „Dad. Bist du sauer?“ „Wieso sollt ich? Nur weil ich geschockt gewesen bin heißt das nicht, dass ich mich nicht freue. Allerdings fand ich, dass du vorher Potter gewesen bist und Narzissa mir jahrelang verschwiegen hat, dass ich noch einen 2. Sohn habe, nicht so berauschend, aber egal. Wie geht's dir?“ „Gut. Ich hab endlich eine richtige Familie.“ „Das freut mich.“ Lucius schloss seinen 2. Sohn in die Arme. »Ok das er so nett ist, hätt ich ja nun mal gar nicht gedacht« Sie redeten über Gott und die Welt bis Fénix eine wichtige Frage einfiel. „Sag mal Dad, was sind wir eigentlich?“ „Wie meinst du das?“ „Naja sind wie Menschen, Veelas oder sowas in der Art?“ „Wir sind weder Menschen noch Veelas...“ „Wir sind Vampire“ meinte Draco. „Wir sind was?? Das ist ja mal der Hammer.“ Draco und Lucius fingen an zu lachen. „Was denn?“ „Ach nichts. Schon gut.“ „Aber wie ist das denn nun genau. Wenn wir Vampire sind, warum habe ich noch nie gesehen, dass Draco Blut trinkt? Und können wir uns in Fledermäuse verwandeln?“ Draco antwortete anstelle seines Vaters: „Naja, wir brauchen kein Blut zum überleben. Das ist zwar das beste Mittel, um satt zu werden und es heilt Wunden schneller, aber direkt zum überleben brauchen wir es nicht. Wir können es nicht, aber ich kenne jemanden, dessen Animagus eine Fledermaus ist und derjenige ist auch ein Vampir. Aber sonst kenne ich keinen Vampir der sich in eine Fledermaus verwandeln kann“ „Ach so. Dann ist das ja noch ok. Sag mal Dad, du kennst dich doch mit Liebe aus oder?“ Lucius schaute seinen Sohn total verwirrt an und fragte, „Ja schon, wieso?“ „Naja, ich fühle mich in der Nähe einer Person immer sehr seltsam.“ „In wie fern seltsam?“ „Naja, mein Bauch fängt an zu Kribbeln und außerdem denke ich selten an etwas anderes. Und da wollte ich wissen, ob das Liebe ist.“ „So wie du es schilderst Fénix, scheinst du schon verliebt zu sein. Wer ist die glückliche?“ „Ähm...naja... es ist keine sie.“ Fénix lief knallrot an. „Bitte WAS?“ Nachdem Ausruf lief er, wenn das überhaupt möglich war, noch roter an. Lucius war zwar geschockt, aber fand es nicht schlimm, nur überraschend. „Wer?“ „Snape...“, nuschelte Fénix, aber Lucius hat ihn trotzdem verstanden und brach in schallendes Gelächter aus. „T'schuldige, aber das ist einfach nur alles sehr überraschend. Ausgerechnet die Fledermaus?“ „Ich kann doch auch nichts dafür!“ brüllte Fénix. „Ich weiß. Weiß er das schon?“ „NEIN, um Himmels Willen. Da bin ich auch sehr froh drüber.“ Da meinte Draco plötzlich, „Wie du meinst, aber ich würde ihm das sagen, denn ich glaube das er dir auch nicht ganz abgeneigt ist.“ „Wie kommst du auf die Idee?“ „Naja, immer wenn er denkt, unbeobachtet zu sein, schaut er dich an. Und das irgendwie...verliebt.“ „Oh. Aber wieso nennt ihr ihn immer Fledermaus?“ „Weil er derjenige ist, dessen Animagus eine Fledermaus ist“ Somit wollte Fénix am nächsten Tag zu Severus, wurde aber von einem gewissen braunhaarigen, gelockten Mädchen aufgehalten. Hermines Augen loderten richtig vor Zorn und Hass. „Wie kannst du es wagen mir meinen Freund zu nehmen.“ „Hä? Wovon sprichst du, Schlammbhut?“ „Sag wie du Ron verhext und dazu gebracht hast, sich bei dir zu entschuldigen.“ „Ich weiß nicht was du meinst und nun geh mir aus dem Weg.“ Er schubste sie zur Seite, aber sie hielt ihn am Arm fest. „Du entkommst mir nicht.“ „Wie du meinst. Und jetzt lass mich los.“ Sie ließ ihn los und ging erhobenen Hauptes davon. »Man ist die nervig...« Er ging zu Severus' Gemächern und klopfte zaghaft. Nach einem schnarrenden „Herein“ betrat er die Räumlichkeiten seines Professors. „Ah, Mister Malfoy. Wie komme ich zu der Ehre?“ „Ich wollte ihnen etwas mitteilen.“ Fénix schaute verlegen zu Boden. „Und das wäre?“ »Mach schon Fénix. Du schaffst das...« „Ich wollte ihnen sagen das ich...“ „Ja?“ „dasichinsieverliebtbin.“ „Was?“ „Ich bin in sie verliebt.“ Fénix wurde zum 2. Mal knallrot und traute sich nicht seinem Lehrer in die Augen zu schauen. »Oh. Mein. Gott...« „Ok das ist etwas, womit ich zwar nicht

gerechnet habe, aber ich freue mich umso mehr darüber.“ Snape gab dem perplexen Fénix einen zaghaften, aber besitzergreifenden Kuss. »Träume ich oder küsst mich Snape gerade wirklich??<

##Snapes Sicht##

Ich war schon den ganzen Tag etwas neben der Spur, und das nur wegen Fénix. Auf jeden Fall war ich gerade dabei Aufsätze zu korrigieren, als es leise an meiner Tür klopfte. „Herein.“ Die Tür öffnete sich und wer stand im Rahmen? Fénix. „Ah, Mister Malfoy. Wie komme ich zu der Ehre?“ „Ich wollte ihnen etwas mitteilen.“ Fénix schaute verlegen zu Boden. „Und das wäre?“ „Ich wollte ihnen sagen das ich...“ „Ja?“ Langsam aber sicher wurde ich ungeduldig. „dasichinsieverliebtbin.“ „Was?“ „Ich bin in sie verliebt.“ Fénix wurde richtig rot und er schaute weg. »Er ist ja so süß...« „Ok das ist etwas, womit ich zwar nicht gerechnet habe, aber ich freue mich umso mehr darüber.“ Also gab ich ihm einen sehr zaghaften, aber besitzergreifenden Kuss »Tue ich das gerade wirklich??« „Hast du heute noch etwas vor, oder möchtest du bei mir schlafen?“ „Also ich habe noch nichts vor.“ Also saßen wir noch eine Weile in meinen Gemächern, bis plötzlich jemand aus meinem Kamin stieg. Ich drehte mich um und blickte in das Gesicht Toms. „Tom! Was machst du denn hier?“ „Ich wollte dich nur fragen wo ich das Potterbalg finde. Oder besser gesagt, das 2. Malfoybalg.“ Da meldete sich Fénix zu Wort. „Ich sitze hier. Was kann ich für dich tun Tom? Und woher weißt du, das ich ein Malfoy bin?“ „Das hat mir deine kleine braunhaarige Freundin erzählt.“ „Du meinst das Schlammbhut?“ „Ja genau die. Und was ich von dir will ist ganz einfach. Komm auf meine Seite.“ „Solange ich dein Mal nicht tragen muss und du mir genug Freiheit lässt, ist das kein Problem. Ach und ich würde Dumbledore gerne erledigen.“ „Hm... Na gut. Ich helfe dir beim Pläne schmieden.“ »Wow. Fénix/Harry hat sich echt verändert...« „Ähm... und ich?“ „Oh sorry Sev. War nicht mit Absicht.“ „Sev???“ Tom fing an zu lachen & nicht lange, da stimmt das frischgebackene Liebespaar mit in das Lachen ein.

##Hermines Sicht##

„Ich glaub es einfach nicht. Wie kann Ron nur zu den Bösen übergehen?“ Ich lief den halben Tag durch Hogwarts, bis mir einfiel wie ich Fénix am besten bei Seite schaffen konnte, auch wenn es mir etwas zuwider war. Jetzt musste mir nur noch einfallen, wie ich ihn erreichen kann. Voldemort. »Vielleicht klappt es mit einem Brief...« Kaum das ich diese Worte gedacht habe, schrieb ich ihn und schickte ihn ab. „Muhahahahahah. Ich bin gespannt wie er DAS überleben will.“ Gut gelaunt wie ich war, setzte ich mich an die Hausaufgaben und war nach 3 Stunden mit allen fertig, also schnappte ich mir ein Buch und fing an zu lesen. Irgendwann kam Ron dann in den Gemeinschaftsraum und ich löcherte ihn. „Wie hat Malfoy dich verhext?“ „Komm wieder runter Granger. Er hat mich gar nicht verhext. Wenn du das nicht einsehen willst hast du Pech und jetzt lass mich in Ruhe“ Mir stiegen Tränen in die Augen. „Seit wann bist du genauso arrogant wie die Malfoys?“ „Die Malfoys sind nicht arrogant sondern nur nicht gut auf die zu sprechen, die mit Dumbledore zusammenarbeiten und jetzt verschwinde.“ Jetzt konnte ich nicht mehr, rannte in den Mädchenschlafsaal und fing haltlos an zu weinen.

##Normale Sicht##

Fénix schmiedete mit Severus & Tom Pläne, Hermine weinte die halbe Nacht, Ron lästerte mit Blaise und Pansy über Hermine und Dumbledore... der überlegte wie er Fénix weiter das Gehirn waschen kann. Irgendwann gingen dann alle schlafen.

(Sorry das es SOOOOOOOOOOOOOOOOOO lange gedauert hat. Ich hoffe euch gefällt's =). Habe mir Mühe gegeben. Und ein seltsames Ende ist es auch -.- *wegduck*)